

12. Leipziger Promotionsvorträge

...und es hat ‚Zoom!‘ gemacht Schnittstellen von Rationalität und Gefühlswelten

5. Juli 2011, 19:00 Uhr

Burgstr. 21, Foyerbereich 1. Etage

Melanie Grubß · Theaterwissenschaften

Synästhesie

Die Sinne im Schnittpunkt von Kunst, Medien und Wissenschaft

► Über das Phänomen der Synästhesie, seine Definition und Bewertung ab etwa 1860 lässt sich eine Neubestimmung der Sinnlichkeit und eine damit zusammenhängende Neubewertung der Emotionen im Rahmen von Erkenntnisprozessen seit der Moderne nachzeichnen. Dabei spielen gleichermaßen sowohl wissenschaftshistorische, mediale als auch künstlerische Diskurse eine Rolle, denen im Vortrag aus kulturhistorischer Perspektive nachgegangen werden soll.

Wiktorija Lajter · Kulturwissenschaften

Rationalität ist alles, Emotionalität ist nichts

Der Kulturbegriff im Spannungsfeld

► Der Verstand ist alles, das Gefühl ist nichts. Wir leben in einer hoch rationalisierten Gesellschaft, in der Gefühle und Emotionen nur in dafür bestimmten Räumen zum Ausdruck kommen dürfen. Dennoch wird von Soziologen ein großer Hunger auf Gefühle in unserer Gesellschaft festgestellt. Wie kann dieser Hunger gestillt werden? Gibt es Möglichkeiten, in einer Gesellschaft *Ratio* und *Emotio* im Gleichgewicht zu halten?

Jens-Paul Wollenberg

Ein Bericht für eine Akademie (Kafka)

► Ebenfalls an den Grenzen (öffentlicher) Gefühlswelt und (menschlicher) Rationalität bewegt sich Rotpeter in Franz Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“. Seine Erinnerungen an das öffentliche Vorleben sowie der Bericht über seine Menschwerdung werden als Lesung mit viel Emotionalität vom Leipziger Vortragskünstler, Dichter und Sänger Jens-Paul Wollenberg in Szene gesetzt.

► Der PromovierendenRat (ProRat) der Universität Leipzig ist ein gewähltes Selbstvertretungsorgan, das sich für die Belange aller Promovierenden der Universität einsetzt.